

FAG Erschließung und Informationsvermittlung

Protokoll der Sitzung vom 27.08.2001

Aus Verbund-Wiki GBV

TeilnehmerInnen: FAGSE-Mitglieder: Frau Dr. Blödorn-Meyer (SUB Hamburg), Frau Bodem (SUB Bremen), Frau Heling (UB Weimar), Frau Junger (SBB Berlin), Herr Dr. Müller-Dreier (SUB Göttingen, Sitzungsleitung), Herr Tannhof (UB UniBw Hamburg, Protokoll), Herr Zerbst (UB Braunschweig) Gäste: Frau Kunz (ZRS)

Ort: SUB Göttingen Zeit: 11.00 bis 16.30 Uhr

TOP 1: Berichte (VZG, Fachbeirat, ZRS)

1a (VZG):

Der Bericht der VZG entfällt, da Frau Jungers Stelle noch nicht wiederbesetzt ist; Herr Diedrichs und Frau Dr. Block lassen sich entschuldigen.

1b (Fachbeirat):

Herr Dr. Müller-Dreier berichtet über den Workshop des Beirats des GBV am 19.06.01 "Was versprechen sich die GBV-Bibliotheken von PICA/OCLC?" Ein Bericht von Herrn Hapke vom 28.06.01 wurde verteilt. Für die Sacherschließung relevante Aspekte beinhaltet nur der Bericht über PICARTA. Angesprochen wurde in Hannover die eventuelle Verfügbarkeit der DDC als Normdatei schon vor ihrer Übersetzung sowie die Möglichkeit einer Konkordanz zwischen BK und DDC.

1c: (ZRS, Frau Kunz):

Die SWD-Update-Lieferungen aus dem Jahr 2000 sind im Frühjahr endlich eingespielt worden. Seit der Umstellung auf MAB-2 werden in der "Original"-SWD in ILTIS gelöschte Schlagwortdatensätze mit den SWD-Updates in den Verbundkatalog eingespielt. Sie tragen die Satznummer Tsk und in Kategorie #900 den Vermerk "In SWD gelöscht". Die ZRS löscht die Sätze wöchentlich.

Am 27.3.01 nahm Frau Kunz an der konstituierenden Sitzung der EG RSWK/SWD teil, in deren Mittelpunkt die Erarbeitung von Korrekturseiten für eine 2. Ergänzungslieferung zu den RSWK stand. Die Protokolle der unter dem Dach des Standardisierungsausschusses arbeitenden Expertengruppen sind über den ftp-Server Der Deutschen Bibliothek einsehbar (<ftp://www.ddb.de/pub/standardisierung/protokolle>). Am 13.6.01 fand in Der DB ein Treffen von Fachreferentinnen und Fachreferenten aus den Philologien statt, an dem für den GBV Frau Dr. Blödorn-Meyer (SUB Hamburg), Frau Eichhorn-Berndt (ULB Halle) und Herr Dr. Siebert (SBB) teilnahmen. Thema waren offene Ansetzungsfragen im Bereich philologischer Fachtermini in der SWD, die Ausweitung der Vergabe des Sprachcodes in der SWD und die von DDB geplante Einführung der DDC für die Gliederung der DNB ab 2003. Im Bereich der Nationalliteraturen wurde die Trennung der Sekundärliteratur von Belletristik sowie Kinder- und Jugendliteratur befürwortet.

Frau Jungers Bericht vom Sacherschließungsworkshop ("Defizite und Chancen bei der Nutzung von Sacherschließungsdaten" am 8.11. in Hannover) und Herrn Müller-Dreiers dort vorgetragene "Ergebnisse einer Umfrage zur Aufbereitung und Nutzung inhaltserschließender Daten in OPACs und Verbunddatenbanken" sind in "mb.Mitteilungsblatt der Bibliotheken in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt", Heft 119 (6/2001) veröffentlicht worden.

Als Reaktion auf die Bitte um Unterstützung der ZRS durch die Übernahme systematischer Korrekturarbeiten an Sacherschließungsdaten im Verbundkatalog haben 16 Verbundbibliotheken verschiedene Arbeitspakete übernommen.

Die Einspielung der Daten des BIS Oldenburg verzögert sich bis zum Frühjahr 2002. Die zuletzt für das 2.

Halbjahr 2001 geplante Einspielung eines Gesamtabzugs der SWD ist von der VZG auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Die Redaktion Sacherschließung der SBB hat zu Beginn des Jahres mit der Eingabe der in der SBB erstellten neuen Schlagwortdatensätze in die SWD begonnen.

Für den niedersächsischen Rechnungshof und die Verbundleitung hat die ZRS einen Tätigkeitsbericht für den Zeitraum 1998-2000 angefertigt (Papier vom 20.05.2001), der an die FAGSE-Mitglieder verteilt wird. Hintergrund für das Papier ist die Frage der Finanzierung der kooperativen Sacherschließung im länderübergreifenden Verbund, die ursprünglich nur für das Land Niedersachsen konzipiert worden war. Für die Diskussion um die Inhalte wird die ZRS ein Konzept zur zukünftigen Sacherschließung im Verbund erarbeiten, in dem insbesondere die DDC anzusprechen sein wird (Projekt DDC-Deutsch und geplante Anwendung der DDC in der Deutschen Nationabibliographie). Es besteht Konsens in der FAGSE, daß hierzu kein gesonderter Workshop stattfinden soll. Das zu erarbeitende Papier wird in der FAGSE zur Diskussion gestellt, danach mit externen Fachleuten beraten und über den Fachbeirat der Verbundleitung vorgelegt.

TOP 2: Konzept zur Fehlervermeidung in der kooperativen Sacherschließung

Das Papier der ZRS vom August 2001 wird zustimmend zur Kenntnis genommen und die dargelegten 10 Vorschläge werden eingehend diskutiert. Der Vorschlag zur Aufgabe der Zählung von #530X und die Wiederholbarkeit von #5301 wird wegen des geringeren Arbeitsaufwandes bei der Eingabe mit einer Gegenstimme angenommen. Die Anregung, die BK-Notationen zu begrenzen (3-4 BKs) findet wegen der "Altdaten" keine Zustimmung, soll aber bei der Neuformulierung der Sacherschließungsrichtlinien bzw. bei der Ausgestaltung des Sacherschließungskonzepts berücksichtigt werden (besonders vor dem Hintergrund Nutzerperspektive, Konkordanz). Es wird vorgeschlagen, die in den einzelnen Verbundbibliotheken bestehenden Lösungen für die Nutzung von Tools (Tabellen, Macros usw.) zu sammeln, um sie evtl. auch anderen Bibliotheken verfügbar zu machen.

Frau Junger stellt das Beschlagwortungsprogramm vor, das im HEBIS-Verbund genutzt wird. Ein verbundweiter Einsatz im GBV wäre ggf. von Interesse. Dieses Tool könnte laut Frau Junger ein Hilfsinstrument für den ungeübten Sacherschließer sein, brächte aber vermutlich keine wesentliche Zeitersparnis. Die FAGSE nimmt den Vorschlag von Frau Junger mit Interesse zur Kenntnis und plädiert für eine Vertiefung der Kontakte zu dem kooperationsbereiten Mitarbeiter der StuB Frankfurt, der Anpassungen für den GBV vornehmen könnte; auch eine Integration der BK wäre denkbar. Als fakultatives Angebot für Fachreferenten, besonders unter dem Aspekt der Fehlervermeidung, könnte dieses Programm über den FTP-Server des GBV verbreitet werden. Die ZRS wird sich mit dem zuständigen Kollegen der StuB Frankfurt in Verbindung setzen. Eine Verbreitung des Programms sollte auch über die lokalen Koordinatoren für die Sacherschließung erfolgen. Frau Junger hat bereits eine Liste der GBV-Besonderheiten zusammengestellt.

TOP 3: PiCARTA

Die Entwicklung bei der Einführung von PiCARTA hat die Überlegungen der FAGSE in der Zwischenzeit obsolet gemacht. Nach dem Aussetzen der Testläufe (von 4 GBV-Bibliotheken durchgeführt) bleibt PiCARTA zwar ein Zukunftsmodell, vor einem Einsatz in deutschen Bibliotheken muss jedoch die technische Basis weiterentwickelt werden. Aufgrund neuester Softwareentwicklungen kann die PiCARTA-Funktionalität ggf. auch innerhalb des GBV erreicht werden - Stichwort: Decomate-Software.

TOP 4: Indexierung von GBV Search & Order im Hinblick auf thematische Suchmöglichkeiten

Das Papier von Herrn Dr. Müller-Dreier vom 27.08.01 mit der zentralen Forderung nach einem thematischen Index nicht nur für den OPC4, sondern auch für GSO wird dem Fachbeirat vorgelegt. (Anm: Inzwischen ist die Einrichtung eines Themenindex vom Fachbeirat nachdrücklich unterstützt und eine baldige Umsetzung durch VZG zugesagt worden)

TOP 5: Stand des Projekts DDC Deutsch

Die FAGSE berät über die Inhalte der konstituierenden Sitzung der Expertengruppe DDC Deutsch am 08.02.01, Herr Dr. Müller-Dreier berichtet zusätzlich über die Sitzung der EG am 20.06.01. Zentrales Problem ist demnach Form und Umfang der "öffentlichen" Verbreitung von DDC-Deutsch (deren Daten urheberrechtlich OCLC gehören). Ein bereits gestellter DFG-Antrag mußte deshalb geändert werden, avisierter Projektbeginn bleibt

trotzdem der 01.01.2002. Zwischenzeitlich scheint in den Verhandlungen über diese Lizenzproblematik etwas Bewegung gekommen zu sein durch ein Gespräch zwischen DDB als Federführer des Konsortiums DDC Deutsch und OCLC Forest Press am 28.08.01.

TOP 6: Organisatorisches

Frau Jungers Vorschlag, das Sprecheramt der FAGSE möge nicht zur Hälfte der Amtszeit -wie ursprünglich geplant- wechseln, um die Kontinuität der Arbeit durch die Verzahnung zwischen Leitung der ZRS und Sprecheramt FAGSE zu gewährleisten, wird von allen FAGSE-Mitgliedern unterstützt. Herr Dr. Müller-Dreier hat sich mittlerweile zur Fortsetzung seiner Arbeit als Sprecher der FAGSE bis Ende 2002 entschieden. Herr Zerbst formuliert fundamentale Einwände gegen die Arbeit der FAGSE in ihrer jetzigen Form: die Informationsverbreitung könne auch über das Netz erfolgen, die mangelnde Kooperation mit der VZG bei der Umsetzung geleisteter Vorschläge der FAGSE (Beispiel: Recherchierbarkeit des Formaspekts) und die gut funktionierende Arbeit der ZRS lassen Überlegungen sinnvoll erscheinen, die Arbeit der FAGSE einzustellen und nur noch Ad hoc-Gruppen zu Einzelproblemlösungen einzuberufen. Die FAGSE beschließt, ihren Unmut über die Zusammenarbeit mit der VZG (Beteiligung der VZG an der Arbeit der FAGSE, Umsetzung gefasster Beschlüsse durch die VZG) in der Sitzung des Fachbeirats des GBV am 05.09.01 vorzubringen. Zudem wird Herr Dr. Müller-Dreier den Unmut der Mitglieder der FAGSE in einem Brief an den Direktor der VZG artikulieren.

TOP 7: Verschiedenes

Beim Einspielen von Titeldaten der Stadtbibliothek Hannover sind systematisch Links zu SWD-Sätzen in #51XX überschrieben und in einigen Fällen permutierende Schlagwortreihen im Klartext in #555X abgelegt worden. Die VZG will zunächst alle Lokaldaten der StB Hannover komplett einspielen und dann die Fehler bereinigen.

Eine Arbeitsgruppe "Alte Drucke" ist beim GBV gebildet worden. Sie wird sich u.a. mit der Nutzung "alter" Systematiken in PICA für die lokale Ebene sowie mit den Gattungsbegriffen in #5570 beschäftigen.

Von der Formalerschließung wird häufig zusätzlich zum Formcode in #1110 auch das Forms Schlagwort im Klartext in #555X eingegeben, unabhängig davon, ob eine weitere verbale Sacherschließung erfolgt. Die Vergabe allein des Forms Schlagwortes im Klartext ohne weitere verbale Erschließung widerspricht den RSWK und der Praxis der verbalen Sacherschließung im Verbund. Aus Sicht der FAGSE sollte sich die Formalerschließung auf die Vergabe des Formcodes in #1110 beschränken.

Den Vorschlag von Herrn Baum (TIB Hannover), den Index "Verwandte Titel" in GSO aus LoC- und DDC-Daten auf der Einzeltitelebene zu berücksichtigen, nimmt die FAGSE zustimmend zur Kenntnis und leitet ihn über Herrn Dr. Müller-Dreier an den Fachbeirat weiter. (Anm: Inzwischen hat der Fachbeirat diese Maßnahme nachdrücklich unterstützt und die VZG eine baldige Umsetzung zugesagt).

Von „<http://www.gbv.de/wikis>

[/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationsvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_27.08.2001&oldid=4328](http://www.gbv.de/wikis/cls/index.php?title=FAG_Erschließung_und_Informationsvermittlung_Protokoll_der_Sitzung_vom_27.08.2001&oldid=4328)“

Kategorie: Protokolle der Verbundgremien

- Diese Seite wurde zuletzt am 7. Juli 2006 um 14:03 Uhr geändert.
- Diese Seite wurde bisher 1.835 mal abgerufen.